Partnerschaft statt Massenservice

Christoph Mayer, Strategic Partner Manager bei hosttech, über Transparenz, Sicherheit und persönliche Zusammenarbeit. Im Interview erklärt er, wie hosttech technische Exzellenz mit menschlicher Nähe verbindet – und weshalb Datensouveränität mehr ist als ein Schlagwort.

Im Fokus stehen Kontrolle über Daten, robuste Rechenzentren und ein Hosting-Ansatz, der bewusst auf Nähe statt Anonymität setzt.

it business: Wie stellt hosttech sicher, dass Kunden volle Kontrolle und Datensouveränität behalten?

Christoph Mayer: Unsere Kundinnen und Kunden behalten jederzeit die Kontrolle über ihre Daten – technisch, organisatorisch und rechtlich. In unserer Cloud-Lösung, dem virtual Datacenter, wählen sie selbst, mit welchem Serverstandort sie ihre Projekte erstellen möchten. Sie haben dabei die Wahl zwischen vier Standorten im DACH-Raum, welche mit unserer eigenen Infrastruktur betrieben werden. So behalten unsere Kundinnen und Kunden volle Kontrolle darüber, wo ihre Daten liegen und wer darauf zugreifen darf.

Welche Massnahmen schützen Ihre Rechenzentren vor Cyberangriffen und Ausfällen?

Unsere Rechenzentren sind wie digitale Tresore: mehrstufig gesichert, DDoS-geschützt, rund um die Uhr überwacht. Redundante Strom- und Netzwerkpfade, Brandschutz- und Notfallkonzepte sorgen für maximale Verfügbarkeit – selbst in Ausnahmesituationen. So bleibt die Infrastruktur stabil, wenn es anderswo kritisch wird.

Hosttech setzt auf persönliche Zusammenarbeit, statt Massenabfertigung. Christoph Mayer (rechts) im Gespräch mit einem Kunden.

Wie stärkt Eigenfinanzierung Stabilität und Innovationskraft bei hosttech?

Unsere Unabhängigkeit ist ein grosser Vorteil. Ohne externe Investoren entscheiden wir selbst, wohin wir investieren. Statt kurzfristiger Renditen verfolgen wir eine klare Vision: hochwertige, faire und zukunftssichere Hosting- und Cloud-Lösungen aus eigener Kraft. Unsere Entscheidungen orientieren sich an Stabilität, Qualität und Kundennähe, nicht an Quartalszahlen.

Was spricht für eine Schweizer Cloud statt für internationale Hyperscaler?

Eine Schweizer Cloud steht für Datenschutz, Nähe und Vertrauen. Daten bleiben im Land, unterliegen Schweizer Recht, und die Ansprechpartner sind lokal. Während Hyperscaler auf Standardisierung setzen, bieten wir individuelle Lösungen und persönliche Betreuung. Es ist der Unterschied zwischen Massenservice und echter Partnerschaft. Wer mit uns arbeitet, weiss, wo seine Daten liegen – und wer ans Telefon geht.

Wie unterstützt hosttech seine Partner bei Projekten und Support?

Wir verstehen uns als Mitdenker, nicht nur als Anbieter. Partner profitieren von direkter Betreuung durch erfahrene Technikerinnen und Techniker, Unterstützung bei Architektur- und Migrationsfragen und einem Support mit kurzen Antwortzeiten. Erfolg entsteht im Dialog, und der ist bei uns bewusst persönlich.

KI verändert Rechenzentren grundlegend. Wie reagiert hosttech darauf?

KI ist für uns eine Chance, Effizienz und Nachhaltigkeit zu steigern. Wir investieren in moderne Hardware, optimierte Kühlung und Automatisierung, um neue Workloads bestmöglich zu unterstützen. Gleichzeitig setzen wir KI selbst ein – etwa fürs Monitoring und die Ressourcensteuerung. So wird die Infrastruktur intelligenter, nicht komplizierter.

Bleiben alle Daten- und Backupprozesse vollständig in der Schweiz?

Die Daten- und Backupsicherung erfolgt an dem Serverstandort, welchen die Kunden für ihre Projekte wählen. Viele setzen dabei auf geografische Redundanz, indem etwa das Hauptprojekt in der Schweiz angelegt ist, der Backupserver aber am Serverstandort Berlin.

Herr Mayer, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg.